

Deutsche Einheit wird 20

Mit einem Feuerwerk am Brandenburger Tor in Berlin feierten rund eine Million Menschen in der Nacht vom 2. auf den 3. Oktober 1990 die deutsche Wiedervereinigung. (© DPA)

Vier Tage vor ihrem 41. Jahrestag hörte die DDR auf, als Staat zu existieren. Am 3. Oktober 1990 traten die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie Berlin der Bundesrepublik bei. Die deutsche Teilung war überwunden. Die zentralen Feierlichkeiten zum 20. Jahrestag richtet in diesem Jahr Bremen aus.

In Erinnerung an diese Ereignisse ist der 3. Oktober seit 1990 als Tag der Deutschen Einheit der zentrale nationale Feiertag in Deutschland. Den Weg zur deutschen Einheit ebneten die friedliche Revolution und die Selbstdemokratisierung in der DDR. Bürgermut und Zivilcourage hatten mit dem Sturz der SED-Diktatur etwas zustande gebracht, was zuvor kaum denkbar schien. Der Umbruch war Teil der Reformbewegungen in Ostmitteleuropa, der weitaus früher, Anfang der 1980er Jahre, in Polen seinen Anfang genommen hatte. Damit wurden die kommunistischen Diktaturen überwunden, zugleich aber auch die Teilung Europas, die aus dem vom nationalsozialistischen Deutschland 1939 begonnenen Zweiten Weltkrieg resultierte.

Mit dem Mauerfall und der Öffnung der innerdeutschen Grenze war diese geschichtliche Fügung für die SED-Führung nicht mehr umzukehren. Ab diesem Zeitpunkt wurde die weitere Entwicklung

nicht mehr nur in erster Linie zwischen Obrigkeit und Bevölkerung in der DDR bestimmt werden, sondern als gesamtdeutsche Herausforderung ausgehandelt – unter anderem auf internationalem Parkett.

2+4-Vertrag macht den Weg frei

In den 2+4-Verhandlungen zwischen den Außenministern der beiden deutschen Staaten, der USA, der Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich wurden Probleme wie die Bündniszugehörigkeit und die Sicherheitsinteressen der Nachbarstaaten geklärt. Vor allem die zukünftige Bündniszugehörigkeit Deutschlands war eine große Hürde. Der Durchbruch gelang schließlich vor allem durch direkte Verhandlungen zwischen Deutschland und der Sowjetunion. Mit der Unterzeichnung des 2+4-Vertrages am 12. September 1990 erhielt Deutschland seine staatliche Souveränität zurück. Der Weg zur Vereinigung beider deutschen Staaten war frei.

Jedoch wurde über den Weg zur deutschen Einheit heftig gestritten. Eine Minderheit wollte die Mütter und Väter des Grundgesetzes beim Wort nehmen, die im Artikel 146 vorgesehen hatten, dass das Grundgesetz „an dem Tage“ die Gültigkeit verlieren solle, „an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist“. Am 23. August beschloss die Volkskammer indes mit überwältigender Mehrheit gemäß Artikel 23 des Grundgesetzes den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik zum 3. Oktober 1990. Es war die Entscheidung für eine Verfassung, die sich in vier Jahrzehnten bewährt hatte und die der Westen nicht zur Disposition stellte. Am 31. August folgte der in nur acht Wochen ausgehandelte Einigungsvertrag. Er regelt Änderungen im Grundgesetz, Fragen der Rechtsangleichung und der öffentlichen Verwaltung in Ostdeutschland, Fragen der Finanzen sowie der Bereiche Arbeit, Soziales, Frauen und Kultur.



Die historische Revolution der Menschen in der DDR

Die wesentlichste Voraussetzung für die Vereinigung beider deutscher Staaten aber hatten die Bürgerinnen und Bürger der DDR zu-

vor bereits geschaffen, in dem sie im Herbst 1989 mit ihrem Freiheitswillen die erste erfolgreiche demokratische Revolution der deutschen Geschichte möglich machten. (mit dpa)

1. Schultag

Am 14. September war es wieder soweit. Für 60 Buben und Mädchen begann ein neuer Lebensabschnitt. Der erste Schultag. Er begann mit einem gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche Christkönig in der Hammerschmiede.

Die ökumenische Messe wurde gehalten von der evangelischen Pfarrerin Sabine Troitzsch von der Pfarrei St. Lukas und dem katholischen Priester Manfred Krumm von der Pfarrei Christkönig. Die beiden Geistlichen segneten die Kinder am Schluss der heiligen Messe.

Anschließend gings ins Schulhaus in die neue Turnhalle. Vor dem Schultor verteilten Altstadträtin Margit Hammer und Seniorenleiterin der AWO Bruni Zimmermann rotbackige Äpfel an die Erstklässler. Natürlich waren die Eltern und weitere Angehörige der Kinder am 1. Tag Gäste der Schule und konnten am Schulbesuch teilnehmen.

Schulrektor Helmut Micklitz begrüßte mit einer kleinen Feier die Erstklässler mit ihren Angehörigen in der Turnhalle und führte in den Schulalltag und den Besonderheiten ein. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse. Altbürgermeister und Stadtrat Klaus Kirchner überbrachte die Grüße der Stadt und des Stadtrates. In seiner kurzen Ansprache streifte er die Geschichte der Schule und deren Besonderheiten.

Im Anschluss an die Begrüßung wurden die Klassen gebildet und ab ging es in den jeweiligen Schulsaal der Klassen. Die Kinder nahmen ihre selbstgewählten Plät-

ze ein und die Angehörigen durften anfangs noch mit im Klassenzimmer bleiben. Nach Verteilung der Hausaufgaben durften die Kinder wieder nachhause. Um 11.15 war der 1. Schultag beendet. Für alle Erstklässler ein unvergesslicher Tag. KK



Segnung der Erstklässler



Mein 1. Schultag (Annika)

Der Hammerschlag

Verantwortlich: Margit Hammer
SPD Ortsverein Hammerschmiede
Espenweg 11, 86169 Augsburg

Thomas Wende

Rund um's Haus



Dienstleistungen

Feuerdornweg 5e · 86169 Augsburg
Telefon (0821)7290674 · Mobil (0172) 8286632
thomas.wende@onlinehome.de

- ◆ Renovierungsarbeiten aller Art
- ◆ Fliesenlegearbeiten
- ◆ Vollwärmeschutz / Dachisolierung
- ◆ Hausmeister- und Hausservicearbeiten
- ◆ Trockenbau

Ich garantiere Ihnen
saubere und zuverlässige Arbeit

Rufen Sie unverbindlich an!
Ich erstelle Ihnen gerne ein günstiges Angebot!



Bei uns ist die Umwelt
in guten Händen



AVA Abfallverwertung Augsburg GmbH
Am Mittleren Moos 60
86167 Augsburg

Service -Telefon:
0821/74 09-3 33
www.ava-augsburg.de
info@ava-augsburg.de

Die BayernSPD ist vorbereitet auf die Zukunft, auf ein moderneres und gerechteres Schulsystem.

Wir wollen, dass alle Schülerinnen und Schüler freien Zugang zu bester Bildung haben – unabhängig vom Geldbeutel ihrer Eltern.

Wir wollen ein gerechtes und zukunftsfähiges Bildungswesen, das sich den Realitäten einer modernen, demokratischen Gesellschaft anpasst und in dem die Kinder mit ihren individuellen Fähigkeiten im Mittelpunkt stehen.

Wir werden für einen Paradigmenwechsel in der Bildungspolitik sorgen, in der sich die Unterrichtsform den Schülern anpasst und die sich am Lernfortschritt des Einzelnen orientiert.

Wir wollen weg von der gleichschrittigen Lehre, in der alle Schülerinnen und Schüler zum gleichen Zeitpunkt das gleiche Pensum erreichen müssen.

Anstatt unterschiedlicher Schularten brauchen wir individuelle Lernangebote. Nur so können wir der bestehenden und ungerechten frühen Selektion unserer Kinder ein Ende bereiten. Die Zukunft der schulischen Bildung liegt in der Gemeinschaftsschule. Sie beinhaltet gemeinsames Lernen von der ersten bis zur zehnten Klasse – in

jahrgangs- und klassenübergreifenden Lerngruppen. Eine zusätzliche dreijährige Oberstufe führt weiterhin zur Hochschulreife.

Mit dem Konzept der Gemeinschaftsschule erhalten wir die wohnortnahe Schule und bieten ein Gegenkonzept zum trügerischen Mittelschulkonzept der Staatsregierung. Die Staatsregierung trägt die Verantwortung für das Schulsterben im ländlichen Raum. Sie schiebt den Kommunen den schwarzen Peter zu, indem sie ihnen die Entscheidung darüber auferlegt, welche Schule erhalten bleibt und welche geschlossen wird.

Auf diese Weise versucht sie, sich aus ihrer Verantwortung für das Schulsterben im ländlichen Raum zu stehlen. Wir bieten ein reales, unmittelbar umsetzbares Schulkonzept, das sich in das bestehende System einfügt.

Andere Länder haben es erfolgreich vorgemacht: in Schleswig-Holstein und Berlin hat sich die Gemeinschaftsschule bereits bewährt.

Kernbotschaften der BayernSPD:

Kostenfreiheit:
Wir sorgen für kostenfreie Bildung. Alle Menschen in Bayern sollen freien Zugang zu Bildung haben.

Inklusion:
Wir sorgen für eine inklusive Bildung und werden die Forderungen

der UN-Menschenrechtskonvention umsetzen. Alle Menschen werden darin entsprechend ihrer unterschiedlichen Fähigkeiten einbezogen.

Neues Lehren und neues Lernen:
Lehren und Lernen orientiert sich an der individuellen Entwicklung und Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.

Gemeinschaftsschule:
Wir erhalten wohnortnahe Schulen durch eine Gemeinschaftsschule, die jahrgangs- und klassenübergreifend in heterogenen Lerngruppen jeden einzelnen Schüler individuell fördert. Kein Schüler und keine Schülerin verlässt die Schule ohne Abschluss.

Lebenslanges Lernen:
Wir sorgen für ein ganzheitliches Bildungswesen, in dem lebenslanges Lernen Wirklichkeit wird. Alle Menschen sollen zu jedem Zeitpunkt die Möglichkeit zu Bildung und Weiterbildung erhalten – unabhängig vom Alter.

Frühkindliche Bildung:
Wir sorgen für eine frühkindliche Bildung, um allen Kindern unabhängig vom Geldbeutel der Eltern bestmögliche Entwicklungs-, Bildungs- und Lebenschancen für alle Kinder zu eröffnen.

Dazu gehört neben einer konsequenten Sprachförderung die individuelle Förderung der Kinder von Anfang an.

BayernSPD





DRUCKEREI HAAG GmbH
Tel. 08 21 - 41 14 13 · Fax 08 21 - 41 55 53
www.druckerei-haag.de

Pfersee: Wohnen mit Ambiente - stadtnah im Grünen
Eigentumswohnungen mit Komfort-Ausstattung in Markenqualität!

Wohnresidenz - attraktive Eigentumswohnungen	
3 + 4 ZKB von 83 - 115 m ²	ab € 186.800,--
Seniorengerechte Eigentumswohnungen	
1, 2 + 3 ZKB von 40 - 102 m ²	ab € 103.800,--
Urbanes Wohnen - Wohnen zum Tiefstpreis	
2, 3 + 4 ZKB von 60 - 98 m ²	ab € 134.500,--

Beratung in der Musterwohnung Am Webereck 12a (Zufahrt über Augsburgener Straße) Sa. 14 - 16⁰⁰ / So. 14 - 17⁰⁰ / Mi. 16 - 18⁰⁰
tfm Wohnbau GmbH & Co. KG / 0821-440170-0
Kobelweg 85 - 86156 Augsburg / www.tfm-wohnbau.de

Das war der Hammer! – 60 Jahre SVH

Gründungsfest des Sportverein Hammerschmiede ein gelungenes Fest für Jung und Alt. Vier Tage lang herrschte auf dem Sportgelände des SVH sowohl sportliche, wie fröhliche, ausgelassene Stimmung. Ein sportliches Rahmenprogramm begleitete uns durch dieses Fest. Zum Auftakt spielte eine Auswahl der Stadträte/städt. Verwaltung gegen den Vorstand des SVH. Das Spiel endete 5:2 für den SVH. Johannes Hintersberger erzielte beide Tore für die Gäste. Eine Besonderheit des Spieles war die fünfmalige Wiederholung eines Strafstoßes der Gäste. Da unser Torwart Axel Rozanski all sein Können unter Beweis stellen wollte, und sich nach Meinung des strengen Schiedsrichters Ivo Gießler zu früh bewegte, kam es zu den erwähnten Wiederholungen.

Ein AH-Kleinfeldturnier startete am Samstag mit acht Mannschaften. Den Turniersieg sicherte sich SVH AH 1, vor dem SVH Betreuersteam und dem ESV Augsburg. Die weiteren Plätze belegten: TSV Mühlhausen, SVH AH 2, DJK West, VPV – Oldies, FC Hochzoll.

DFB Fußballabzeichen – Jung und Alt konnten sich der Prüfung unterziehen. Bürgermeister Peter Grab begrüßte die jungen Fußballfreunde, die bereits am Sonntagvormittag unser Sportgelände aufsuchten. Um das Abzeichen zu erwerben musste in Torschusstechnik, Dribbling, Passgenauigkeit und Flankentechnik eine bestimmte



Die 1. Mannschaft im Gründungsjahr 1950

Punktzahl erreicht werden. Auch RT1 Moderator Rolf Störmann erwarb das Zeichen.

Für unsere Aktiven begann an diesem Wochenende der Start zu den Heimspielen. Nur unsere dritte Mannschaft konnte den Heimvorteil nutzen. Sie siegte gegen Wulfertshausen mit 4:1. Die weiteren Ergebnisse: SVH 1 gegen Wulfertshausen 0:1 und SVH 2 gegen Stätzing 0:4

Mit einem Rockkonzert der Cover Band „Haeven“ startete am Donnerstagabend der Partymarathon der Siedler. Dieses Konzert entpuppte sich als Highlight für Junge und Junggebliebene. Wir erlebten eine super Show mit dem Besten von Rammstein, Robbie Williams, Bryan Adams, Falco und anderen Interpreten. Durch die perfekte Bühnenshow mit Pyrotechnik erlebten wir ein akustisch und optisches Highlight.

Am Freitag folgte der offizielle Anstich durch Bürgermeister Hermann Weber. Mit drei gekonnten Schlägen brachte er den Gerstensaft zum Sprudeln. Das von der Brauerei gestiftete Freibier fand reißenden Absatz. Danach herrschte eine Superstimmung. Die Rock'n Roll Band „Cagey Strings“ heizte uns mächtig ein. In der Tanzecke legten alte

Rock'n Roller eine heiße Sohle aufs Parkett. Ohne einige Zugaben durfte die Band das Zelt nicht verlassen.

Partytime am Samstag! Die Partyband „S.O.S – Sound of six“ riss uns alle vom Hocker. Oktoberfeststimmung bei den Hämmer's.

Selbst die als Ehrengäste geladenen Gründungsmitglieder verfolgten das Geschehen bis in die späten Abendstunden. Bürgermeister Hermann Weber überreichte Ihnen die Ehrenmitgliedsurkunde und würdigte Ihr Engagement in den Anfangsjahren des Vereins. Die Ehrung erhielten Wilhelm Wolferseder, Josef Zöttel, Alfred Herrmann, Xaver Haunstetter, Harald Huber, Karl Dirr, Helmut Huttler und Edgar Czesch, der leider aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend war. Er ist leider in der Zwischenzeit verstorben.

Bereits am Sonntagvormittag füllte sich unser Bierzelt aufs Neue. Die „WHYNOTBAND“ spielte zum Weißwurstfrühstück. Freunde des „Country“ kamen dabei voll auf Ihre Kosten. Mit dem Duo „Kapfer und Kapfer“ klangen unsere Festtage in den späten Abendstunden aus.

Aktionen wie z. B. der Schaukampf der Tischtennisabteilung, mit einem Kampf zwischen Bürgermeister und Stadtrat, sowie der Demonstration von verschiedenen Techniken beim Tischtennis, ermöglichten uns einen Einblick in die Sportart, jenseits von „Ping-Pong“. Die Stocksützen veranstalteten einen Schnuppernachmittag. Das Preisschafkopfturnier lockte pas-

Parkplätze vor dem Haus

Rosi's Frisch aus der Backstube!

BACKSHOP

Affinger Straße 6
86169 Augsburg
Tel. 0821-705078
Fax 0821-741529

**Brot- und Backwaren
belegte Sandwich, Snacks & Salate**

Mo - Fr bis 15.00 Uhr, Sa bis 10.00 Uhr offen

AWO AUGSBURG

Sozialzentrum
Hammerschmiede/
Firnhaberau

Marienbader Straße 29a
86169 Augsburg
Telefon 08 21/700 21-0
Telefax 08 21/700 21-40

Probleme lösen –
Leben gestalten

eMail: awo.sz.hammerschmiede@awo-augsburg.de
Internet: www.awo-augsburg.de

sionierte Kartler in unser Zelt. Auf dem Außengelände sorgten die Schausteller für Abwechslung bei unseren Kleinsten. Es war für jedes Alter etwas geboten.

**LEW will
110-kV-Freileitung
Gersthofen –
Augsburg Nord
sowie 110-kV-
Vierfachleitung
erneuern.**

Die Regierung von Schwaben führt auf Antrag der Lechwerke AG (LEW) ein energiewirtschaftliches Planfeststellungsverfahren zur Erneuerung der 110-kV-Freileitung Anlage 56501 (R 5/O 5) Gersthofen – Augsburg Nord sowie der 110-kV-Vierfachleitung Anlage 56601 (R 5 rot/O 5/Y 6/R 5 blau) nach § 43 Satz 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) durch.

Im Rahmen der Behördenbeteiligung in diesem Planfeststellungsverfahren wurde der Stadt Augsburg von der Regierung von Schwaben mit Schreiben vom 29. Juni 2010 die Gelegenheit gegeben, zum Vorhaben Stellung zu nehmen.

Die Planunterlagen wurden darüber hinaus in der Zeit vom 19. Juli 2010 bis einschließlich 18. August 2010 im Stadtplanungsamt Augsburg öffentlich ausgelegt.

Der Stadtrat von Augsburg hat hierzu beschlossen: „Die Stadt

Zum Schluss noch ein herzliches Dankeschön an all die unermüdlischen und ehrenamtlichen Helfer sowie an unsere Vorstandschaft, die dieses Fest ermöglicht hat.

Augsburg stimmt der Erneuerung der 110-kV-Freileitung Anlage 56501 (R 5/O 5) Gersthofen – Augsburg Nord sowie der 110-kV-Vierfachleitung Anlage 56601 (R 5 rot / O 5 / Y 6 / R 5 blau) der LEW AG, vorbehaltlich der notwendigen Abstimmung und Einigung hinsichtlich der Masten Nummern 11, 12 und 13 innerhalb der Mülldeponie Augsburg Nord, zu.“

Geplante Maßnahme:

Die 110-kV-Leitung Anlage 56501 wurde ursprünglich im Jahr 1952 errichtet. Sie ist am Ende ihrer mit wirtschaftlichen Mitteln zu erhaltenden Lebensdauer angelangt und kann nicht mit vertretbarem wirtschaftlichem und technischem Aufwand saniert werden. Sämtliche Maste bestehen aus Thomasstahl, d.h. sie können vom Problem der Versprödung betroffen sein.

Gegenstand des Planfeststellungsverfahrens ist deshalb die Erneuerung der 110-kV-Doppelleitung Anlage 56501 (R 5/O 5) Gersthofen-Augsburg-Nord. Der Planfeststellungsbereich beginnt am unverändert bestehenden Mast Nr. 1 auf der Flur-Nr. 2011/10, Gemarkung Gersthofen im 110-kV-Umspannwerk der Lechwerke AG in Gersthofen, und endet am unverändert bestehenden Mast Nr. 23 („Punkt Augsburg-Nord“) auf der Flur-Nr. 340/419, Gemarkung Lechhausen,

Dieses Fest wird so schnell nicht zu Toppen sein, dennoch „nach dem Fest ist vor dem Fest“! In diesem Sinne freuen wir uns aufs Nächste. SVH

Stadtbezirk Augsburg-Firnhaberau.

Im letzten Bereich des Planfeststellungsabschnittes betrifft die Erneuerung in einem Spannungsfeld auch die 110-kV-Vierfachleitung Anlage 56601. Es werden 15 Maste neu errichtet, 21 alte Mäste werden abgebaut. Von der Freileitungstraße sind hauptsächlich Grundstücke der öffentlichen Hand betroffen. Die Erneuerung des ca. 4,5 km langen Abschnittes der Hochspannungsfreileitung soll weitestgehend innerhalb der bestehenden Trasse erfolgen.

Die neue Leitung führt im Gegensatz zur Bestandstrasse jedoch im Bereich der Firnhaberau nicht mehr über Wohngebiete, so dass die Situation für die betroffenen Anwohner dort deutlich verbessert werden kann. Im Bereich der Wohnbebauung soll eine größtmögliche Optimierung der Trassenführung stattfinden. Dies wird durch ein möglichst weites Abrücken (bis zu ca. 60 m) von der Wohnbebauung und einen Verzicht der Überspannung des Kindergartens „Sankt Franziskus“ und des Kinderspielplatzes gewährleistet.

Durch den Abbau der bestehenden Leitung ergeben sich somit für den Siedlungsbereich in der Firnhaberau mit Parkplätzen, Wohngebäuden und Kleingärten, insbesondere im Bereich des bestehenden Kindergartens „Sankt Franziskus“ und

Wo Gastlichkeit Trumpf ist.

Begegnungsstätte
der Arbeiterwohlfahrt
Hammerschmiede



des Kinderspielplatzes deutliche Verbesserungen.

Weitere Abstimmungen mit der Deponieleitung sind aber erforderlich. Die Zustimmung der Stadt Augsburg zum geplanten Vorhaben kann deshalb nur unter dem Vorbehalt einer Abstimmung und Einigung über die Maststandorte in diesem Bereich erteilt werden.

Weiteres Verfahren:

Die gegen den Plan von Seiten der Stadt Augsburg und den sonstigen Betroffenen erhobenen Einwendungen werden im Allgemeinen in einem Termin erörtert, der noch ortsüblich bekannt gemacht wird. Danach erlässt die Regierung von Schwaben einen Planfeststellungsbeschluss. Dies wird öffentlich bekannt gemacht. Der Planfeststellungsbeschluss wird im Anschluss daran öffentlich ausgelegt.

Gegen den Planfeststellungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage erhoben werden.

Anmerkung:

Die Verbesserungen im Bereich der Firnhaberau bei der Erneuerung dieser Freileitung der LEW sind den Bürgern in der Hammerschmiede hinsichtlich der Erneuerung der 110-kV-Bahnstromleitung leider versagt geblieben. Diesmal eine bewohnerfreundliche Entscheidung. KK



die neue Freileitungstrasse der LEW



Freileitungsmast der Bahnstromleitung vor der Siedlung Ost

Jungtierschau 2010 des Kaninchenzuchtverein Hammerschmiede B 223

Die Jungtierschau 2010 mit Prämierung von Rassekaninchen war für Teilnehmer und Verein ein großer Erfolg. Am 4. September 2010 wurde die 24. Jungtierschau mit Gartenfest unter der Schirmherrschaft von Stadträtin Ulrike Bahr vom Vorsitzenden des Vereins Josef Weichsel-

baumer eröffnet. Diesmal waren auch die Kaninchenzuchtvereine B 222 Augsburg Volkswohl, B 244 Friedberg und B 247 Augsburg Süd mit dabei. 9 Preise konnten vom Veranstalter übergeben werden. Champion der Ausstellung war Frank Mc Elroy.

Von 11 Züchtern wurden 64 Tiere ausgestellt, die in den Morgenstunden von Preisrichter Gerald Froese bewertet wurden. Ab 14 Uhr war die Öffentlichkeit, d.h. die Bürgerinnen und Bürger der Hammer-



solide Fahrausbildung in den Klassen A+B

mit modernster Unterstützung: TV mit DVD (CDI)

Kursbeginn jederzeit möglich in der

Hammerschmiede **70 64 70** oder Firnhaberau **747 14 93**

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
17:00 bis 19:00 Uhr
Unterricht
Montag bis Donnerstag
von 19:00 bis 20:30 Uhr



Planen und Zelte

- LKW-Planen
- Anhänger-Planen
- Abdeckplanen
- Werbetransparente
- Bootspersenninge
- Schutzvorhänge
- Zelteinkleidungen
- Kleinzeltallen
- Gruppentente
- Sonderanfertigungen

Alndlinger Str. 5 • 86167 Augsburg
Tel. 08 21 / 70 50 41

Feiern sie Ihren Geburtstag bei uns!

Mieten Sie die schönen neuen barrierefreien Räume der AWO-Begegnungsstätte, Marienbader Straße 27, in der Hammerschmiede für Ihre Feier. Kostengünstig. Bis zu 100 Personen. Parkplätze ausreichend vorhanden.



Informationen: Telefon (0821) 70 24 90

schmiede und der benachbarten Stadtteile zur Ausstellung mit Gartenfest eingeladen. In seiner Begrüßungsansprache bedankte sich Vorsitzender Josef Weichselbauer bei der Arbeiterwohlfahrt für die zur Verfügung gestellte Begegnungsstätte. Ein besonderer Gruß mit Dank ging an Stadträtin Ulrike Bahr für die Übernahme der Schirmherrschaft.

Viele Ehrengäste nahmen ebenfalls an dem Fest teil. Die AWO-Vorsitzende Ute Knappich, der Ehrenvorstand Heinrich Kapeller, die Ehrenmitglieder Helmut Wende und Otto Vogl, die Vorsitzende der Frauengruppe im Bezirk Schwaben Gertraud Wankner und ihre Vertreterin Margareta Spaderna, Kreisvorsitzende Ottilie Pecher, Kreis- und Bezirksvorsitzender Gerald Froese und 2. Kreisvorsitzender Erwin Rieblinger.

Auch aus Politik und Vereinsleben nahmen viele Persönlichkeiten teil. Bürgermeister Hermann Weber, Altbürgermeister und Stadtrat Klaus Kirchner, Stadträtin Tina Fendt, Stadträtin Ulrike Bahr, Stadtrat Dieter Benkard, Altstadträtin Margit Hammer, ehemalige Seniorenbeirätin Zenta Habe nicht. Von den Siedlungen und Vereinen nahmen teil. Fritz Kitzinger von der Stammsiedlung, Hermann Berger von der Südsiedlung, Franz Kleiber vom Gartenbauverein und Otto Grillhiesl



Vorsitzender Josef Weichselbauer mit der Schirmherrin Stadträtin Ulrike Bahr und dem 1. Preisträger Frank Mc Elroy



Die Ausstellung war besonders bei Kindern beliebt



Obst- und Gemüseverkauf

Montag bis Freitag von 15.00 – 18.00 Uhr

Gärtnerei **UHL**

86169 Augsburg · Hammerschmiedweg 15 · Telefon 08 21/ 70 31 30 · Telefax 08 21/ 49 76 32

Getränke Josef Zöttl

Heimdienst und Abholmarkt
Steinerne Furt 43, Telefon 70 54 58



RIEGEL-CENTER

Neuburger Straße 217
Augsburg-Hammerschmiede

vom Trachtenverein.

In der Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt herrschte eine ausgelassene Stimmung. Hierfür sorgten „das Duo Zweikanal“ mit ihrer Unterhaltungsmusik zum Mitmachen. Darüber hinaus versorgten die Kaninchenzüchter die Gäste mit Kaffee und Kuchen und verschiedenen Grillspezialitäten. Das Fest dauerte bis spät in den Abend hinein.

Den 1. Preis, gestiftet von der Schirmherrin, konnte Frank Mc Elroy mit „Graue Wiener – wildfarbig“ vom Verein B 222 erringend. Den 2. Preis, gestiftet von Stadträtin Tina Fendt, holte sich Otto Vogl mit „Castor Rex“ vom Verein B 223. Den 3. Preis, gestiftet von der AWO-Vorsitzenden Ute Knappich, gewann Diana Wollenhaupt mit „Hasenkaninchen rotbraun“ vom Verein B247. Der 4. Preis, gestiftet von Altbürgermeister Kirchner ging an Josefine Göschl mit der Rasse „Farbenzwerge Loh – Schwarz“, vom Verein B 244. Den 5. Preis, gestiftet von Altstadträtin Margit Hammer gewann Alwin Wollenhaupt mit der Rasse „Schwarzgrannln“ vom Verein B 247. Der 6. Preis, gestiftet von der früheren Seniorenbeirätin Zenta Habe nicht, ging an Karl-Heinz Schwimbeck mit der Rasse „Deutsche Kleinwidder grau“ vom Verein B 222. Den 7. Preis, gestiftet von Thomas Wende, holte sich Diana Wollen-

haupt mit der Rasse „Hasenkaninchen rotbraun“ vom Verein B 247. Der 8. Preis, gestiftet von Thomas Wende, ging an Otto Vogl mit der Rasse „Kastor Rex“ vom Verein B 223. Der 9. Preis, gestiftet vom Landesverband der Kaninchenzüchter wurde an Hans Glasner mit

der Rasse „KleinChen“ vergeben vom Verein B 223. KK

Für die Frauenbastelgruppe des Kaninchenzuchtverein B 223 hatte deren Leiterin Frau Elisabeth Weber eine eindrucksvolle Ausstellung zusammengestellt.

Siedler feiern in der Hammerschmiedsiedlung West

Wieder einmal hat sich der vor 2 Jahren errichtete Carport als hilfreich erwiesen. So konnten zum diesjährigen Siedlerfest die Zelte nahezu im Trockenen aufgebaut und dann an Ort und Stelle versetzt werden. Zum Fest selber strahlte dann die Sonne mit vollen Zügen, sodass das Siedlerfest der Hammerschmiede-West auch dieses Jahr ein voller Erfolg wurde. Als

Gäste konnte Vorstand Harald Strixner neben Bürgermeister a. D. Klaus Kirchner auch die Stadträtin Tina Fendt (beide SPD), sowie Erwin Gerblinger (CSU) begrüßen. Auch mehrere Vorstände der Hammerschmieder Vereine und der anderen Siedlungen, sowie Seniorenbeirätin a. D. Zenta Habenicht stateten dem Fest ihren Besuch ab. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Bayerischen Egerländer mit flotter Musik.

Bilder vom Fest sind unter www.hammerschmiedler.de zu sehen.



Siedlerfest im Carport

	<p>MOONLIGHT-BOWLING</p> <p>Jedes Wochenende ab 22 Uhr</p> <p>Neuburger Str. 217, 1. Stock Telefon (0821) 540 628 0 www.bobs-coffee.com</p>	<p>SCHÜLER-BOWLING</p> <p>Montag bis Donnerstag 11 bis 18 Uhr</p> <p>Schülerbowling pro Spiel € 1,50</p>	<p>FIRMEN-BOWLING</p> <p>Montag bis Donnerstag € 32,-</p> <p>Freitag bis Sonntag € 42,-</p>	<p>KINDER-FIESTA & GEBURTSTAGS-PARTY</p> <p>Ab 4 Kindern unter 14 Jahren auf einer Bahn bis 18 Uhr</p> <p>Poco (klein) € 6,50 je Kind Grande € 8,50 je Kind</p>
--	---	---	--	--

Ihre nächste infau-Sammelstelle für Elektronikschrott

Gersthofen
Mülldeponie Augsburg-Nord
Gersthofener Str.
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.00 Uhr
Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

Lechhausen
Proviantbachstr. 1
(Zufahrt: Joh.-Haag-Str.)
Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 8.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.30 Uhr
Freitag 8.30 – 13.00 Uhr

infau-learn/statt GmbH
Proviantbachstr. 1
Tel.: 08 21 / 7 20 86 - 0

infau
lern / statt

Augsburgs größte Lampenschau im Riegel-Center

bietet Ihnen auf über 1000 m² bis zu 10000 ausgestellte Lampen

Neuburger Straße 217
Telefon 08 21/70 57 61

Weinfest am Tag der Deutschen Einheit

Marktsontag, Erntedankfest, Tag der Deutschen Einheit und traditionelles Weinfest der AWO Hammerschmiede alles an einem Tag. Petrus zeigte sich von seiner besten Seite mit einem sonnigen Herbsttag im goldenen Oktober. In der festlich geschmückten Terrassenhalle feierten die Hammerschmiedler ihr traditionsreiches Weinfest. Bei fröhlicher Stimmung verbrachten die Gäste einen unterhaltsamen Nachmittag. Viele Besucher hatten sich eingefunden. Darunter auch Prominente aus Politik und Gesellschaft. Altbürgermeister Klaus Kirchner mit Gattin, Stadträtin Tina Fendt, Stadträtin Sieglinde Wisniewski mit Gatten, Altstadträtin Margit Hammer und Altseniorenbeirätin Zenta Habenicht.

Nach dem Motto: „Weinfest einmal anders“ unterhielten die „Jagdhornbläser Horrido“ unter der Leitung von Herrn Schuster über 2 Stunden die Gäste auf der Anlage. Die AWO-Vorsitzende Ute Knapich begrüßte im Reigen der Jagdhornbläser die Gäste und stellte auch Johann Borowitzka mit seinem Akkordeon vor. 3 Stunden lang dauerte sein Wunschkonzert, das er den Gästen an den Tischen bot.

Nach einem gelungenen Fest gingen die Besucher zufrieden nach Hause. KK



Begrüßung der Gäste im Reigen der Jagdhornbläser



Johann Borowitzka

Begegnungsstätte Hammerschmiede



Wir sind für Sie da !

Wir vermitteln:

- Mittagstisch/Essen auf Rädern (täglich)
- Mobiler sozialer Hilfsdienst

Wir bieten an:

- Freizeitangebote für Senioren
- Räumlichkeiten für private Festlichkeiten
- gemütlichen, überdachten Biergarten

Begegnungsstätte Hammerschmiede

Marienbader Straße 27

86169 Augsburg

Tel.: 70 24 90

Auskunft:

Mo – Fr 10:00 – 18:00 Uhr

Vorbeugen ist besser

Das Thema ist zur Zeit allgegenwärtig: Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen kommt nicht nur in kirchlichen Schulen und Einrichtungen vor, selbst besonders progressive Institutionen wie die reformpädagogische Odenwaldschule sehen sich mit massiven Vorwürfen konfrontiert. Um die Gefahr im Keim zu ersticken, setzt das Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt in Bayern (LJW) auf Prävention.

„Bildungs-, Erziehungs- und Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche sind besonders sensible Bereiche, in denen die jungen Menschen durch das entgegengebrachte Vertrauen und die Nähe zu ihren Betreuerinnen und Betreuern leicht zu Opfern sexueller Gewalt werden können“, sagt UW-Vorsitzende Lisa Schüllner. Durch Prävention könne man erreichen, dass potenzielle Täter erst gar nicht zum Zuge kommen könnten.

In Zusammenarbeit mit dem Projekt „PräTect – Prävention sexueller Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit“ des Bayerischen Jugendrings hat das Landesjugendwerk ein Drei-Säulen-Modell zur Präventionsarbeit etabliert. Schon in der Ausbildung müssen sich angehende Jugendleiterinnen und Jugendleiter mit dem Thema auseinandersetzen.

Zum Zweiten müssen alle, die sich im LJW engagieren, einen Verhaltenskodex unterzeichnen, der sich

auch auf das angemessene Verhältnis von Nähe und Distanz zu den Schützlingen bezieht. Und schließlich werden Vertrauenspersonen benannt, an die sich insbesondere Gruppenleiterinnen und -leiter wenden können – mit welchem Anliegen auch immer.

Diese Vorkehrungen könnten mögliche Täter abschrecken, meint Schüllner. Dennoch sei der andauernde Diskurs über das Thema wichtig: „Wir alle sind zur besonderen Wachsamkeit gefordert.“

Schüllner talkt bei SPD

In Zeiten von G8 und falsch umgesetzten Ganztagsangeboten fällt es Jugendverbänden immer schwerer, Kinder und Jugendliche zu gewinnen. Gerade das hohe Lernpensum belastet die Schüler so sehr, dass für außerschulisches Engagement wenig Gelegenheit bleibe.

Die Folge: sinkende Mitgliederzahlen. Dies hat Lisa Schüllner, Vorsitzende des Landesjugendwerks, beim Kleinen Parteitag der Bayern-SPD in Bayreuth deutlich gemacht.

Schüllner war zu Gast bei einer Talkrunde mit dem Titel „Die Schule im Dorf lassen“, die den Auftakt zum Parteitag bildete. Moderator war SPD-Landtagsfraktionsvorsitzender Markus Rinderspacher, Mitdiskutanten Klaus Wenzel vom Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband, Martin Wagner von der katholischen Landjugendbewegung und Verena Schulze, Beisitzerin im Vorstand des Landesjugendwerks. Schüllner wies zudem

darauf hin, dass das Schulwesen nach wie vor sozial ungerecht sei, von Chancengleichheit könne keine Rede sein.

Viele hätten Schwierigkeiten, sich die notwendigen Schulmittel zu beschaffen, teuren Nachhilfeunterricht könnten sie sich erst recht nicht leisten.

Zudem plädierte Schüllner für eine stärkere Teilhabe von Schülern mit Beeinträchtigungen. „Inklusion ist gut und richtig“, so die junge Vorsitzende.

Dabei müsse man allerdings den Anforderungen und Ansprüchen aller Kinder gerecht werden, sowohl der Hochbegabten als auch der Kinder mit Beeinträchtigungen. Schüllner verwies darauf, dass eine Inklusion auch den Schülern ganz besondere Fähigkeiten abverlange.

„Inklusion führt zu einer ganz anderen Gemeinschaft“, so Schüllner.

Der alltägliche Umgang müsse von den Jungen und Mädchen neu gelernt werden.

AWO



Landesjugendring macht gegen sexuelle Gewalt mobil

Mein Friseur
Top Hair
www.tophair.com

Das Top Hair-Team am Schläsle freut sich auf Ihren Besuch!

Geschultes Fachpersonal	Lechhausen
Durchgehend geöffnet	Blücherstraße 1
Montags geöffnet	Öffnungszeiten:
Markenprodukte	Mo - Fr 8.00 - 20.00 Uhr
Ohne Voranmeldung	Sa 8.00 - 16.00 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser liebe Freunde,

der Kern des Haushalts, den die Bundesregierung Mitte September dem Parlament vorlegte, ist eine Fortsetzung der sozialen Spaltung. Der Haushalt enthält massive Einschnitte zu Lasten von Menschen, die nach Arbeit suchen. Sie schneidet scharf in den Sozialhaushalt und kürzt bei der Integrationspolitik, präsentiert aber eine riesige Blase von Luftbuchungen, wo es zum Beispiel um die Beteiligung der Finanzwirtschaft geht.

Angela Merkel kürzt bei den Schwachen und verteilt neue Privilegien an die wirtschaftlich Starken. Wie kann es sein, dass gerade Familien von Hartz – IV – Empfängern die Zeche der Wirtschaftskrise zahlen sollen, indem ihnen das Elterngeld gestrichen wird?

Einkommensstarke Haushalte dürfen es aber behalten und werden auch sonst geschont. Wie kann es sein, dass Arbeitslose keinen Rentenversicherungsbeitrag und Geringverdiener keinen Heizkostenzuschuss mehr bekommen?

Gleichzeitig wird bekannt, dass die Hypo Real Estate eine neue staatliche Garantie von 40 Milliarden Euro bekommt.

Damit summiert sich die Absicherung dieser Bank mittlerweile auf 142 Milliarden – und mutet wie ein Fass ohne Boden an. Wir erwarten

jetzt eine umfassende Aufklärung der Bundesregierung über diesen Schritt.

Eine Missachtung des Parlaments durch Zurückhalten von Informationen wie bei der Eurokrise darf es nicht noch einmal geben. Sehr zu empfehlen ist die Rede Gabriels im Bundestag.
(<http://byspd.de/101170910>)

Die Regierung will die Laufzeiten für Atomkraftwerke massiv verlängern- nur um den Atomkonzernen milliardenschwere Zusatzgewinne zu sichern. Aber das letzte Wort ist noch nicht gesprochen. Jetzt kommt es auf unseren Protest an!

Am 9. Oktober führten wir eine große „KettenReAktion Bayern“ mit Abschlussfest für den Atomausstieg durch. Demonstriert weiterhin mit uns.

Wir brauchen euch.
Euer Heinz Paula, MdB



Heinz Paula, MdB



**Heinz Eichleiter
GmbH**
**Holz- und Bautenschutz
Feuerschutz
Schädlingsbekämpfung
Desinfektion**

Beethovenstraße 32a
86368 Gersthofen
☎ (0821) ☎ 474940

**Als Eigentümer vermieten
wir provisionsfrei:**

- Wohnungen
- Appartements
- Büros
- Gewerbe- und Lagerflächen



Grundstücks GmbH

Untere Jakobermauer 11
86152 Augsburg
Telefon (0821) 50 25 70
Telefax (0821) 5 02 57 30

Stötter Immobilien GmbH

An der Schindlerlohe 3 · 86482 Aystetten
Telefon: 08 21/ 48 59 14 · Telefax: 08 21/ 48 58 21

Bekannt zuverlässig und diskret, sind wir der richtige Partner für Sie bei

- Haus- und Wohnungsverkauf
- Haus- und Wohnungkauf
- Grundstücksverkäufen
- Grundstückskäufen
- Vermietungen
- Finanzierungen

Wir suchen ständig für vorgemerkte, solvente Kunden

- Grundstücke
- Häuser
- Wohnungen

**Karl Stötter
Stötter Immobilien
GmbH**

zum Kauf oder zur Anmietung.
Wir danken schon heute für Ihr Vertrauen.

*Das Top Hair-Team am Schlässe
freut sich auf Ihren Besuch!*

Waschen, Legen, Frisieren*

jetzt nur € **11,-**

Tönung

jetzt nur € **10,-**

Waschen, Schneiden, Fertig*

jetzt nur € **15,50**

Styling-Welle**

jetzt nur € **36,-**

Mein Friseur
Top Hair
www.tophair.com

*) Inkl. Stylingprodukte. Alle Preise gelten für jede Haarlänge inkl. Beratung.
**) Inkl. Waschen, Schneiden, Föhnen oder Legen, Kurspülung, Gel, Wax oder Spray





November 2010

Montag,	02.11.10	SPD-Vorstandssitzung
Freitag,	05.11.10	Preisschafkopf
Montag,	08.11.10	Preis Kegeln – Akropolis
Montag,	15.11.10	AWO-Vorstandssitzung
Sonntag,	28.11.10	AWO-Weihnachtsbasar

Dezember 2010

Montag,	06.12.10	SPD-Vorstandssitzung
Donnerstag,	09.12.10	Seniorenweihnacht
Sonntag,	12.12.10	Helferfeier
Samstag,	18.12.10	ASF-Weihnachtsfeier
Samstag,	18.12.10	Weihnachts-Country

Freizeit-Aktionen monatlich

- jeden Dienstag Kegeln ab 14.00 Uhr
Pfarrheim St. Franziskus
mit Ruth Kraiss
- jeden 3. Dienstag Basteln
ab 14.00 Uhr AWO-Stuben
mit Bruni Zimmermann
- jeden Mittwoch Gymnastik
9.00 Uhr in der Waldorfschule
mit Regine Lamprecht
- jeden 3. Donnerstag Seniorennachmittag
14.00 Uhr AWO Stuben
mit Bruni Zimmermann
- jeder 2. Samstag Frauenstammtisch
14.00 Uhr AWO-Stuben
mit Zenta Habenicht
- jeder 1. Sonntag Sonntagstreff
14.00 Uhr AWO-Stuben
mit Zenta Habenicht
- jeder 3. Sonntag Filmnachmittag
14.00 Uhr AWO-Stuben
mit Peter Hruschka

*Helpen und Freizeit
mit der AWO!*

Regelmäßige Angebote

Täglich:	Vermittlung Mobiler Sozialer Hilfsdienst
Täglich:	Vermittlung Mittagstisch und Essen auf Rädern mit DPWW
Beratung	jeden Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr
Fußpflege	jeden 1. Montag nach Vereinbarung

Elektroschrottannahme

Abgabe beim AWO-Heim nicht mehr möglich!
Annahmestelle: Deponie Augsburg-Nord,
an der Gersthofer Straße!

„Jetzt brauchen wir nur noch die richtigen Möbel! Und die gibt´s bei Möbel Raschke!“

Möbel

Raschke GmbH

Unteracher Str. 1 • 86508 Rehling • Telefon 08237/96200

Global
URLAND ZUKUNFT!